

TITELBILD

Aquarell von A. Werner, Wien,
entstanden um 1900 – 1910.

Der alte Kirchturm von Schaan,
Sammlung des Fürsten von Liechtenstein,
Inventar Nr. 683

Was gilt es zu tun?

Noch niemals zuvor war uns Landschaft so wertvoll wie heute, aber noch niemals vordem ist Landschaft in solch einem Umfang zerstört, hochgradig geschädigt oder nachhaltig negativ beeinflusst worden wie heute.

Mag es auch niemand gern hören: Keine Generation vor uns hat ihre Lebensgrundlagen, und dazu gehören vor allem die Landschaften in ihrer Mannigfaltigkeit, in einem solchen Ausmass zerstört wie wir in den letzten 30 Jahren!

Das gilt sowohl für die Länder des gescheiterten Sozialismus und im Besonderen für die Länder der Dritten Welt.

Deshalb mein Anspruch an Landnutzer und Politiker, an die ganze Gesellschaft: Weg von vordergründigem Denken, weg vom Spekulieren mit unseren Lebensgrundlagen. Jeder muss dafür einstehen, dass unsere Landschaften auch den nächsten Generationen Lebensgrundlage bieten. Wir dürfen nicht weiter ertragen, dass menschliche Gier jedes letzte Refugium, jede letzte noch erhaltene Naturlandschaft wirtschaftlich profitabel zu nutzen gedenkt. Ebenso können und dürfen wir nicht zulassen, dass die letzten vorhandenen, historisch gewachsenen Kulturlandschaften – es sind wirklich nur wenige – durch weitere Intensivierung geschädigt werden.

Prof. Michael Succow, Träger
des Binding Preises 1992 der
Binding Stiftung, Schaan

**Die Herausgabe der
«EINTRACHT» hat verdankens-
werterweise mitfinanziert:**

Die Karl Mayer Stiftung
in Vaduz

Für meine Söhne

Hehle nimmer mit der Wahrheit!
Bringt sie Leid, nicht bringt sie Reue.
Doch weil Wahrheit eine Perle,
wirf sie auch nicht vor die Säue.

Blüte edelsten Gemütes
ist die Rücksicht; doch zuzeiten
sind erfrischend wie Gewitter
goldne Rücksichtslosigkeiten.

Wackrer heimatlicher Grobheit
setze deine Stirn entgegen;
artigen Leutseligkeiten
gehe schweigend aus den Wegen.

Wo zum Weib du nicht die Tochter
wagen würdest zu begehren,
halte dich zu wert, um gastlich
in dem Hause zu verkehren.

Was du immer kannst, zu werden,
Arbeit scheue nicht und Wachen;
aber hüte deine Seele
vor dem Karrieremachen.

Wenn der Pöbel aller Sorte
tanzet um die goldnen Kälber,
halte fest: du hast vom Leben
doch am Ende nur dich selber.

Theodor Storm

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Liechtensteinische
Trachtenvereinigung
FL-9490 Vaduz

Redaktionsadresse:
Redaktion Eintracht
Heiligkreuz 19
FL-9490 Vaduz

Redaktion:
Adulf Peter Goop,
Vaduz (A.P.G.)
Tel. +423 - 232 34 39;
Adolf Marxer,
Mauren (A.M.);
Rita Jäger,
Mauren (R.J.);
Josef Eberle,
Triesenberg (J.E.);
Johann Oehry,
Triesen (J.O.)
Grafik: A.P.G.

Satz, Lithos und Druck:
Lorenz Hilty,
Buch- und Offset-
druckerei, Schaan

Erscheinungsdaten:
Advent, Ostern,
Staatsfeiertag

Redaktionsschluss:
Ein Monat vor den
Erscheinungsdaten

Abonnementspreise:
CHF 20.– jährlich
(Inland)
CHF 25.– jährlich
(Ausland)
CHF 38.– jährlich
(Übersee)

Nachdruck:
Unter Quellenangabe
gestattet

Schau um dich – und du
wirst sehen, wieviele
auf deine Freundschaft,
dein Lächeln,
auf deine freundlichen,
tröstenden Worte warten.

Arsène Carnier

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Titelbild	2
Leitartikel	3
Unser Gast	4
Gedichte	5
Brauchtum	6
Persönlichkeiten	7
Ostereier	8
Vaterländische und andere Gedenktage	10
Feldkreuze in Liechtenstein	11
Kulturträger	23
Die Tugend der Dankbarkeit	24
Muttertag	25
Sagen	26
Kennen Sie Liechtenstein?	27
Lachendes Liechtenstein	28
Trachtenverein Eschen/Nendeln	29
Sammler	30
Brauchtumskalender	32

Bildnachweis:
Sammlung des Fürsten
von Liechtenstein: S. 1
Adulf P. Goop: S. 3, 8,
9, 11–22
Foto Kaufmann: S. 4
aus einem amerika-
nischen Kalender:
S. 4 unten
Ferdinand Schädler: S. 6
Pfarrer F. Näscher: S. 7
Amt für Briefmarken-
gestaltung: S. 5, 10

Liechtensteinisches
Landesarchiv: S. 24
Liechtensteinisches
Landesmuseum: S. 24
unten
Liechtensteinische
Archäologie: S. 23
Liechtensteinisches
Lesebuch 1953: S. 25
Louis Jäger:
Brauchtumssymbole,
S. 26, 28, 32
Historisches Jahrbuch:
S. 27 Mitte
Elwin Hasler: S. 30, 31